

Kreisbote

Kaufbeuren und Ostallgäu

07. Jahrgang · Nr. 5 / 4. Februar 2017 · Auflage: 52004

Rosental 4 · 87600 Kaufbeuren · Tel. 08341/8098-0 · Fax 08341/8098-49 · E-Mail: anzeigen-kf@kreisbote.de / redaktion-kf@kreisbote.de

www.kreisbote.de

VR-Bank setzt sich durch

Kaufbeuren – 2016 war für die VR-Bank Kaufbeuren-Ostallgäu ein gutes Jahr. Gleich drei Auszeichnungen erhielt die Bank durch unabhängige Institute. Beim „City-Contest“ der Gesellschaft für Qualitätsprüfung im Bankenbereich hatte die Genossenschaftsbank als „Beste Bank“ zum zweiten Mal und beim „Kaufbeurer Kundenspiegel“ zum sechsten Mal hintereinander die Nase vorn. In den durchgeführten Testberatungen der Marktforschungsgruppe „TNS Infratest“ erzielte die Bank mit der Note 1,2 sogar das bayernweit beste Ergebnis unter insgesamt 31 getesteten VR-Banken. „Wir sind stolz darauf, was uns im letzten Jahr gelungen ist“, sagt Vorstandsmitglied Helmuth Geppert. Die hoch qualifizierten Mitarbeiter der Bank sowie die modernen Beratungssystemen seien für den Erfolg ausschlaggebend. Lesen Sie mehr zu den Auszeichnungen für die VR-Bank Ostallgäu-Kaufbeuren in der kommenden Ausgabe.

Wo sind die Schwarzstörche?

Genehmigte Windkraftanlagen rufen Vogelschützer auf den Plan



Genehmigte Windkrafträder im Allgäu, wie hier zwischen Friesenried und Obergünzburg, sorgen gerade westlich von Apfeltrang für Unmut.

Foto: Becker

Allgäu/Kaufbeuren – **Vogelschützer laufen derzeit Sturm gegen zwei geplante Windkraftanlagen. Errichtet werden diese auf dem Höhenzug südlich vom Sattlersbuckl und westlich von Apfeltrang. Insgesamt drei Anläufe hatte es gebraucht, bis das Projekt genehmigt wurde.**

Bereits seit drei Jahren versucht die Modwind Energiesysteme AG eine Genehmigung für Windkraftanlagen zu bekommen, zweimal wurde der Antrag abgelehnt, jetzt wurde der Bau der Anlagen nach einer immissionsschutzrechtlichen Vorprüfung genehmigt. Die Gegner vermuten, dass seitens des Investors Druck ausgeübt wurde, da

ab Januar 2017 eine andere Einspeisevergütung für Strom gilt.

Darüber hinaus sollen laut der Vogelschützer im Umfeld der Horste von Schwarzstörchen Aktivitäten beobachtet worden sein, welche die Tiere gestört und zu einem Abzug bewogen haben könnten. Lesen Sie mehr auf Seite 4. kb